

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 14. 5. 2011

www.gralsmacht.com

593. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (119)

Pearl Harbor 7. 12. 1941 – „Bruder“ Franklin Roosevelt – Hull-Note²

(Ich schließe an Artikel 592 an)

73 Jahre nach der Logen-lancierten Meiji-Revolution³ (1868) war es soweit: das nunmehr militarisierte und imperialistische Japan wurde (– durch das von den USA verhängte Handels- bzw. Ölembargo –) gezwungen, auf den Militär-imperialistischen Komplex (USA) den „ersten Schuss abzugeben“: *Die erste japanische Angriffswelle (auf Pearl Harbor) mit 183 Maschinen startete um 6:10 Uhr am Morgen des 7. Dezember 1941⁴...* Auf diesen Moment hatte der 33⁰ Logen-„Bruder“ und US-Präsident Franklin Roosevelt gewartet ... und ihn erwartet.



(7. 12. 1941: Japanischer Angriff auf den US-Stützpunkt Pearl Harbor)

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

Für Auslandsüberweisungen:

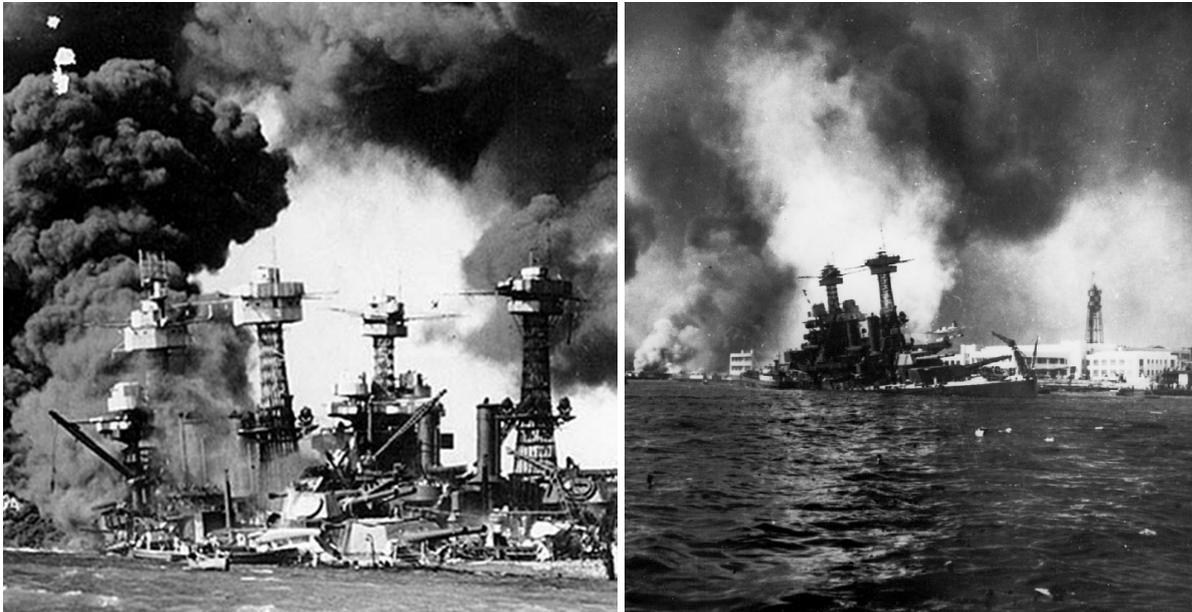
GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Mit folgender Datei erhalten Sie einen (regelmäßig aktualisierten) Überblick über die Inhalte der Artikel <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/05/artikel-zeitereignisse-inhalt.pdf>

³ Siehe Artikel 571 (S. 3/4), 578 (S. 1/2 und 5) und 580 (S. 2/3)

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Angriff_auf_Pearl_Harbor#Der_Angriff

Die *Süddeutsche* schrieb am 26. 1. 2009⁵: *Japans Überfall auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 spielte Franklin Roosevelt jenen Kriegsgrund in die Hand, auf den der Präsident gewartet hatte. Deshalb ist immer wieder gefragt worden: Wie viel wusste Washington von den japanischen Plänen?*



(Li. Das amerikanische Kriegsschiff "West Virginia" sank nach schweren Bombentreffern....⁶. Re: Die sinkende USS California)

Hat Roosevelt Pearl Harbor bewusst in Kauf genommen, um die Öffentlichkeit umzustimmen? Ein Dokumentarfilm der BBC unterstellte ihm dies schon 1989. Jetzt rollt der Tokioter Journalist Eiichiro Tokumoto das Thema wieder auf.

Nach der Attacke ohne Kriegserklärung, bei der 2402 Amerikaner ums Leben kamen, 1240 verletzt wurden und die USA 188 Flugzeuge und mehrere Schlachtschiffe verloren, sagte Roosevelt, der Tag gehe als Infamie in die Geschichte ein.

Warum aber war Pearl Harbor so schlecht verteidigt, warum standen die US-Kampfflugzeuge offen auf den Rollfeldern? Warum ließ Washington, das mit einem Krieg gegen Japan rechnen musste, sich so übertölpeln? ... Nach Pearl Harbor fiel es Roosevelt leicht, Kongress und Wähler von der Notwendigkeit des Kriegseintritts⁷ zu überzeugen....

Die Amerikaner hatten mehrere japanische Verschlüsselungscodes geknackt, sie lasen alle Instruktionen, die Tokio seinen Diplomaten übermittelte. Die Briten hatten den Marine-Code entschlüsselt, sie müssen von der geplanten Attacke gewusst haben, die Japans Admiral Isoroku Yamamoto seit Herbst 1940 plante und üben ließ.

Washington hatte 1940 ein Handelsembargo gegen Japan verhängt, im Sommer 1941 wurde dieses um ein Öl-Embargo verschärft. Damit rechtfertigt Japans radikale Rechte Pearl Harbor bis heute: als Akt präventiver Notwehr....

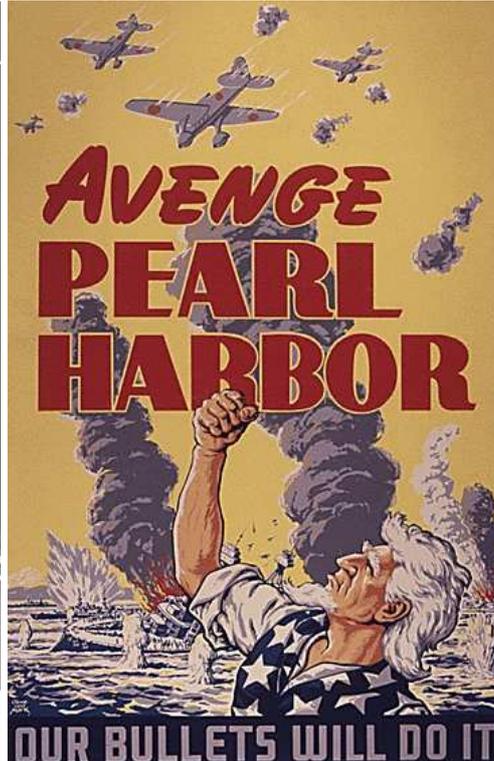
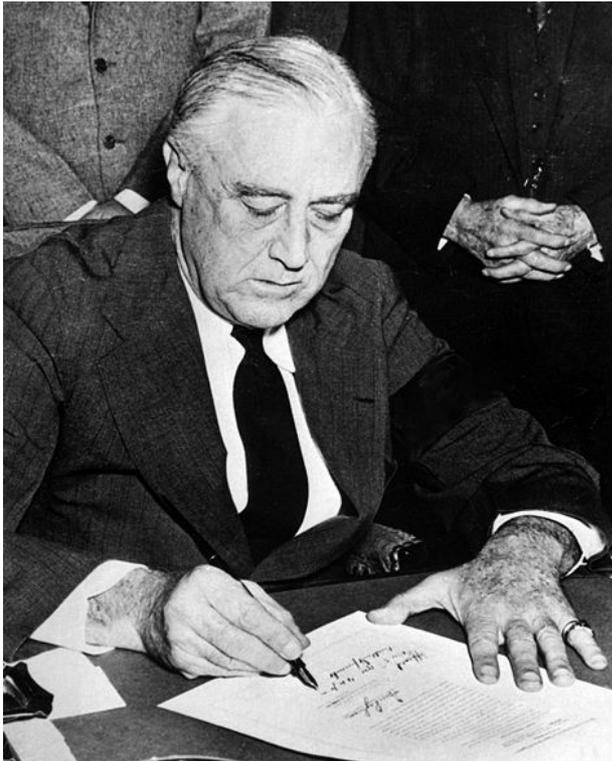
⁵ <http://www.sueddeutsche.de/politik/-weltkrieg-japan-und-die-usa-pearl-harbor-und-die-rolle-roosevelts-1.490730>

⁶ <http://www.sueddeutsche.de/politik/-weltkrieg-japan-und-die-usa-pearl-harbor-und-die-rolle-roosevelts-1.490730>

⁷ Über die Hintergründe des Zweiten Weltkrieges siehe Artikel 220, 224, 225, 227, 228, 229, 230, 234, 293, 294, 323, 324, 325, 335, 336, 338, 339, 361, 362, 363, 364 (usw.)

Einzelne Aspekte des Zweiten Weltkrieges: s. Artikel 338/339, 361-370, 373/374, 381-383, 422-425, 430, 528

Hierzu⁸ (man bedenke, dass die Anglo-Amerikaner zum Aufbau ihres Weltreiches kein Handels- oder Ölembargo zu befürchten hatten): Als Japan im Juli 1940 trotz amerikanischer Warnung Truppen in Indochina stationierte, schränkte die amerikanische Regierung unter Präsident Franklin D. Roosevelt im September 1940 den amerikanischen Export von Erdöl und Stahl nach Japan ein (damals bezog Japan 80 % seines Erdöls aus den USA). Nachdem dies nicht die gewünschte Wirkung hatte und Japan im Juli 1941 weitere Truppen in Indochina stationierte, verhängten die USA am 25. Juli 1941 ein vollständiges Öl-Embargo gegen Japan und froren alle japanischen Guthaben ein. Da sich Großbritannien und Niederländisch-Indien diesem Schritt anschlossen, verlor Japan 75 % seines Außenhandels und 90 % seiner Öl-Importe.



(Li: Franklin D. Roosevelt unterzeichnet als Reaktion am 8. Dezember [1941] die Kriegserklärung an Japan⁹. Re: US-amerikanisches Kriegsplakat: „Rache für Pearl Harbor – unsere Geschosse werden es tun“)

Ohne die Öl-Importe reichten Japans Reserven für Industrie und Militär nur für wenige Monate, daher musste die japanische Führung unter Premierminister Hideki Tojo innerhalb dieser Zeit die Ölzufuhr wiederherstellen, wenn sie den Zusammenbruch des Reiches verhindern wollte. Dazu sah sie nur zwei Möglichkeiten:

- entweder erreichte Japan eine Aufhebung des Embargos durch Verhandlungen mit Washington als Gegenleistung für japanische Konzessionen, oder
- Japan stellte seine Versorgung mit Öl und anderen knappen Ressourcen durch Inbesitznahme der rohstoffreichen südostasiatischen Kolonien Großbritanniens und der Niederlande gewaltsam sicher.

Die Mehrheit der japanischen Führung hielt eine Einigung mit den USA zu akzeptablen Bedingungen für Japan, für unwahrscheinlich. Außerdem würde Japan auch bei einer Einigung weiterhin von ausländischen Rohstoffen abhängig sein. Die Konsequenzen dieser

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Angriff_auf_Pearl_Harbor

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Angriff_auf_Pearl_Harbor

Abhängigkeit waren akut. Japan nahm dennoch Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung auf, die schließlich am 26. November 1941 zur Hull-Note (s.u.) führten. Diese wurde von Premierminister Tojo und dem japanischen Kabinett als Ultimatum aufgefasst.

Vorab zeigten die Japaner durchaus Interesse, den Konflikt auf dem Verhandlungswege zu lösen¹⁰:

Der japanische Botschafter in Washington, Nomura Kichisaburo, unterbreitete als japanischer Verhandlungsführer dem amerikanischen Außenminister Cordell Hull am 6. November 1941 den „Vorschlag A“:

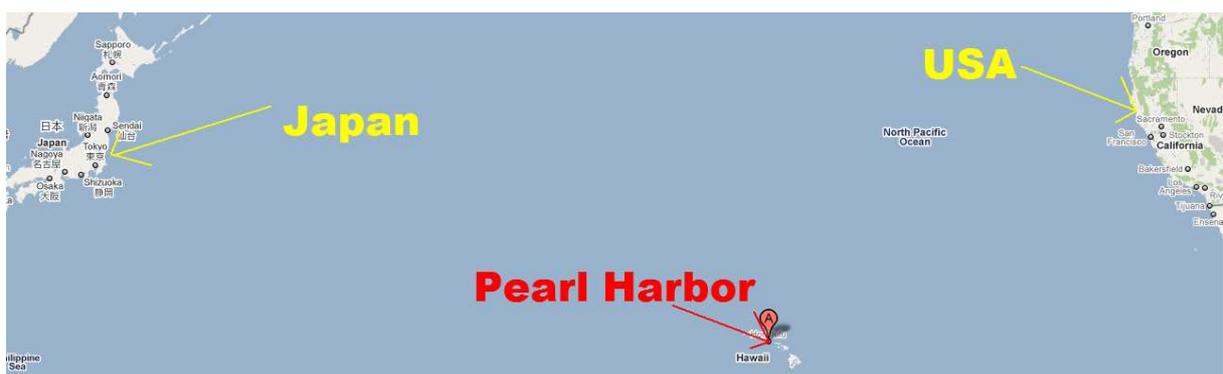
- Einstellung der Kriegshandlungen in China, Beendigung des Krieges sowie teilweiser Rückzug der japanischen Truppen aus den besetzten chinesischen Gebieten gegen Aufhebung der Wirtschaftssanktionen.

Der Nachrichtendienst der USA hatte jedoch die diplomatischen Codes des japanischen Außenministeriums, insbesondere die Schlüsselmaschine „Purple“ geknackt. Daher wusste die amerikanische Seite, dass ein „Vorschlag B“ existierte, den Nomura im Falle der Ablehnung präsentieren sollte. Sie lehnten deshalb nach kurzer Bedenkzeit am 14. November „Vorschlag A“ ab.

Am 20. November legte Nomura „Vorschlag B“ vor:

- Einstellung japanischer Militäraktionen gegen die Lieferung von 1 Million Gallonen (3.800 m³) Flugbenzin durch die Vereinigten Staaten.

Zu diesem Vorschlag entwickelten die USA ein Gegenangebot, das auf der monatlichen Lieferung von Öl für zivile Zwecke basieren sollte. In der Zwischenzeit jedoch erfuhr die US-Regierung durch eigene sowie verbündete Nachrichtendienste von den japanischen Kriegsvorbereitungen in Südostasien (zur Sicherung des japanischen Ölbedarfs¹¹). Präsident Roosevelt kam daraufhin zur Überzeugung (?)¹², dass die Japaner nur zum Schein verhandelten und wies Außenminister Hull an, den Gegenvorschlag fallen zu lassen.



(Pearl Harbor ist ein Hafen auf der Insel O'ahu, Hawaii. 1898 annektierten die USA Hawaii – mit welchem Recht eigentlich? 1887 „erhielten“ die USA alleiniges Nutzungsrecht über die Bucht, in der später der Marinestützpunkt Pearl Harbor entstand¹³.)

¹⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Hull-Note>

¹¹ Damit sei wiederum nicht der imperialistischen Politik Japans das Wort geredet.

¹² Natürlich war das alles Plan des Logen-„Bruders“

¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Pearl_Harbor

Anstelle des Gegenvorschlages überreichte Außenminister Hull Botschafter Nomura am 26. November eine Note mit dem Titel „Vorgeschlagene Grundlage für ein Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan“ („Outline of proposed Basis for Agreement Between The United States and Japan“). Dieses heute als Hull-Note bekannte Dokument forderte unter anderem den vollständigen Abzug Japans aus China und Indochina. Dies war für Japan inakzeptabel. Premierminister Hideki Tojo bezeichnete die Note vor dem japanischen Kabinett als Ultimatum. Japan entschloss sich darauf endgültig zum Krieg gegen die USA, der japanische Angriffsverband lief am gleichen Tag zum Angriff auf Pearl Harbor aus.



(Hawaii, Sonnenaufgang)

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com:

Schubert: Sinfonia n. 8 (incompiuta, D759) andante con moto¹⁴

¹⁴ <http://www.youtube.com/user/ssiroe#p/u/85/CF4xn8GH9qQ>